

Ort	Radio Aktiv
Zeit	Di, 06.02.2024, 18.35 h – 20.40 h
Teilnehmer	11
Protokoll	Andreas Hausotter (andreas@rad-verkehrswende-hamelnde)

Top	Thema	Verantwortlich
1	<p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> Karsten begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Rena Klingelhöfer als neues Mitglied und führt durch die Sitzung. 	
2	<p>Bürgerversammlung zum Thema „Verkehrsberuhigung rund um den 164er Ring“</p> <ul style="list-style-type: none"> Etwa 1000 Postkarten wurden in den vergangenen Tagen im Quartier verteilt. Die von Antje erstellte Präsentation wurde überarbeitet (s. Anlage 1). Karsten wird sie per Mail verteilen¹. In den Sozialen Medien (Facebook, Instagram) wird der von der Stadt geplante Rückbau der 14 Parkplätze in der Scharnhorststraße (siehe Protokoll vom 23.01.2024) teilweise sachlich falsch, meist jedoch sehr emotional kommentiert. Es stellt sich die Frage, ob und wie auf die Positionen eingegangen werden soll. Es besteht Konsens darüber, dass die Initiative als solche nicht in Erscheinung treten soll. Gleichwohl ist es jedem unbenommen, Standpunkte und Kommentare zu posten (was bereits geschehen ist). 	Karsten
3	<p>Europäische Mobilitätswoche EMW (16.09. – 22.09.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich der Beteiligung an der EMW gibt es folgende Vorschläge / Ideen: <ul style="list-style-type: none"> Vortrag über eine Radreise nach Santiago de Compostela (Horst) Filmvorführung durch die Sumpflume. Es gibt bislang noch keine qualifizierte Rückmeldung auf Rainers Anfrage². „Promiradeln“: Radtouren zu „neuralgischen Punkten“ unter Beteiligung des Oberbürgermeisters und Ratsmitgliedern. Die durch den modalen Filter im 164er-Ring frei werdende Fläche kann von uns bespielt werden. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Horst, Mücke, Rainer, Robert und Uwe soll die weitere Planung übernehmen. Ende des Monats wird der Landkreis zum „Akteurstreffen“ einladen, bei dem wir unsere Vorschläge und Ideen zur Beteiligung an der EMW vorstellen wollen. Anschließend kann mit der detaillierten Planung begonnen werden. 	Rainer Horst, Mücke, Rainer, Robert, Uwe
4	<p>Unfallstatistik</p> <ul style="list-style-type: none"> Horst präsentiert eine Statistik zu Fahrradunfällen in Hameln (s. Anlage 2), 	

¹ Dies ist bereits am 07.02. erfolgt.

² Der in der Koordinationsrunde von Robert ins Spiel gebrachte Filmvorführung durch die Gruppe „Cinema del Sol“ ist eher unrealistisch, da deren Auftritt mit Kosten um 2.000 € verbunden ist.

	<p>die auf den von der Polizei bundesweit erfassten Unfällen basiert. Eine Webseite, die umfassende Selektionsmöglichkeiten (u.a. Bundesland, Kreis, Gemeinde) bietet, liefert die erforderlichen Daten (s. https://unfallstatistik.torstenschoenebaum.de/03/2/52/006/fahrradunfaelle)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzend hierzu präsentiert Horst Folien über von der lokalen Polizei dokumentierte Unfallschwerpunkte mit Radbeteiligung. Einer dieser Schwerpunkte ist (erwartungsgemäß) der Bahnhofskreisel, der laut Robert demnächst umgebaut werden soll (Radweg Hastenbecker Weg – Kreisel; Wegfall des Fahrradschutzstreifens, statt dessen 5m breite Spur im Kreisel für motorisierten Verkehr <i>und</i> Radfahrende). • Die Vikilu-Projektgruppe „Fahrradunfälle“ wurde von Robert zur nächsten Ausstellung „Toleranzräume“ Sitzung am 20.02. eingeladen und hat ihre Teilnahme bereits zugesagt. 	
<p>5</p>	<p>Ausstellung „Toleranzräume“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rainer berichtet aus der Sitzung der Koordinationsgruppe vom 29.01.2024 <ul style="list-style-type: none"> – Joshua Conzendorf von „hameln kann’s“, zuständig für die Organisation der Ausstellung in Hameln, stellte auf der Sitzung der Koordinierungsgruppe am 29.01.2024 die Idee und Gestaltung der Wanderausstellung vor, die unter der Schirmherrschaft des Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland steht. – Joshua Conzendorf würde eine Beteiligung der Initiative ausdrücklich begrüßen. Wir müssten dann unseren Beitrag autonom planen und umsetzen und die Umsetzung auch finanzieren. Die Ausstellung würde unseren Beitrag ins Programmheft aufgenommen. – Als inhaltliche Ideen wurde „Tempo 30“, „Fahrradunfälle“ sowie „Radfahren in der Fußgängerzone“ vorgeschlagen – wobei letzteres sowohl thematisch (Oberthema „Toleranz“), als auch vom Standort her (Fußgängerzone) favorisiert wurde. Mechthild schlägt vor, Schulklassen einzubinden. • Im Plenum wird das Thema „Radfahren in der Fußgängerzone“ von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kritisch gesehen. • Eine Arbeitsgruppe soll die weitere Planung übernehmen; Andreas hätte Interesse. Auf der nächsten Sitzung soll nochmals für eine breitere Beteiligung an der Arbeitsgruppe geworben werden. 	
<p>3</p>	<p>Teilauto</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter dem Motto „Lieber Auto teilen statt rumstehen lassen“ betreiben Georg und weitere Mitstreiter ein niederschwelliges, privates Carsharing. <ul style="list-style-type: none"> – Der Fuhrpark umfasst 3 (privat registrierte) Fahrzeuge, die über einen im Web geteilten Kalender gebucht werden können. – „Stationsbasiertes“ Carsharing: Die Fahrzeuge stehen auf bestimmten Plätzen zur Nutzung bereit und müssen dort auch wieder abgestellt werden. Der Schlüssel wird über einen mit einer Zahlenkombination gesicherten Tresor übergeben. – In die Kosten fließen die Nutzungsdauer, die Stand-by-Zeiten und die gefahrenen Kilometer ein. Fixkosten werden auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer umgelegt. Die Abrechnung erfolgt jeweils am Ende des Jahres. • Weitere Infos unter http://www.neulengm.de/teilauto/teilauto.htm. Wer eine Beteiligung anstrebt, wende sich bitte direkt an Georg: Tel. 05151 24579, Email: AutoTeilenHM@volloeko.de. 	

4	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">• Rainer berichtet ...<ul style="list-style-type: none">– von Kürzungen beim Radverkehr. So soll das Förderprogramm für Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen komplett gestrichen werden. Betroffen von den Kürzungen i.H. von 44,6 Millionen € ist auch das Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“³. Die Stellungnahme des ADFC findet Ihr unter https://www.adfc.de/neuigkeit/adfc-kritisiert-kuerzungen-beim-radverkehr.– , dass die Novelle des Straßenverkehrsgesetzes an den Vermittlungsausschuss verwiesen wurde, da zuvor vom Bundesrat die erforderliche Zustimmung verweigert wurde⁴.• Horst berichtet: Der ADFC Langenhagen verfügt über Erfahrungen mit dem Open Bike Sensor⁵. Horst hat den Langenhagener Experten zur Sitzung des Plenums am 05.03.2024 geladen, der uns 3 Geräte zur Erprobung für einen begrenzten Zeitraum im Gepäck haben wird.<p>Um eine aussagekräftige Datenbasis zu erhalten, ist die Beschränkung auf einige wenige Straßen, z.B. die Klütstraße und die Kaiserstraße, sinnvoll.</p>	
----------	---	--

³ Das Sonderprogramm unterstützt im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung auch Investitionen in den Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs vor Ort.

⁴ Die Novelle wurde im Herbst vom Kabinett beschlossen, im Bundestag beraten und dann vom Bundesrat Ende November abgelehnt, siehe <https://www.bundesrat.de/SharedDocs/TO/1038/tagesordnung-1038.html;jsessionid=38C8D9067095FE44B6941B2607D1753C.live541>

⁵ Der Open-Bike-Sensor ist ein am Rad zu befestigendes Gerät zur Überholabstandsmessung. Die Daten werden zentral zur anschließenden Auswertung erfasst (siehe <https://www.openbikesensor.org/>).